

## Wozu Astrologie?

Ich bin ein absoluter Gegner der wissenschaftlichen Astrologie!

Astrologie muss überhaupt nicht stimmen, auch wenn sie oft wertvolle Anregungen gibt.

Mir geht es hauptsächlich darum, den Bilderreichtum der Astrologie therapeutisch zu nutzen.

Sowohl in der Symbolik (dem Bilderreichtum) wie auch im wertfreien Menschenbild.

**Alle vier Elemente, alle 12 Tierkreiszeichen sind gleichwertig**, auch dann, wenn LÖWE-betonte Menschen dem laut widersprechen wollen, weil sie sich königlicher fühlen.

Die Astrologie ist der heutigen Psychologie voraus, kann aber die Erkenntnisse der heutigen Psychologie integrieren.

Deshalb arbeite ich in der psychotherapeutischen Beratung mit der Astrologie als Grundlage besser, schneller und hilfreicher, obwohl ich die Beratungstechniken der Sozialpädagogik und Psychologie hauptberuflich gelernt habe, kenne und nutze.

Ich erweitere damit bewußt die Grundlagen der klassischen astrologischen Beratung.

Die wissenschaftliche Psychologie hat Schwierigkeiten, die Astrologie zu integrieren, auch wenn **Fritz Riemann, Professor am Lehrstuhl für Psychologie in der LMU München**, Astrologe war und die wesentlichen Inhalte der Lehre der Elemente in seinem bahnbrechendem Buch: „**Grundformen der Angst**“ psychologisch dargestellt hat, ohne zu erwähnen, dass dies astrologische Grundlagen waren.

Zu seiner Zeit war es noch nicht ratsam, auf Astrologie hinzuweisen, ohne seinen guten Ruf zu gefährden.

**Deshalb rate ich jedem Astrologen: Lerne die Grundlagen der sozialpädagogischen und psychologischen Beratung.**

**Jedem Therapeuten und Arzt rate ich: Lerne die Grundlagen der Astrologie, du musst nicht daran glauben, aber es hilft dir weiter!**

**„Astrologie wirkt ähnlich wie ein Märchen.**

*Treffen die Bilder zu, können sie dir weiterhelfen, auch wenn sich daraus kein Beweis ergibt, dass die Astrologie stimmt.*

*An Märchen muss man schließlich auch nicht glauben, und dein ungläubiger Partner hat gewiss **auch** Recht.*

*Es ist ganz einfach:*

*Ein Mann kann, als Erwachsener, das Märchen Hänsel und Gretel lesen und dabei die Idee entwickeln, dass es Zeit wird, sich von seiner Mutter mehr zu trennen, sie sozusagen „in den Backofen zu schieben“, um eine tragfähigere Beziehung zu seiner „Gretel“ aufbauen zu können.*

*Aber auch wenn dieser Mann über das Märchen auf seine Idee kam, kann dies nicht als Beweis gelten, dass es Hänsel und Gretel, die Hexe, das Lebkuchenhaus oder den Backofen tatsächlich gegeben hat.“*

*Partnerschaftsastrologie. S. 6*

In Klartext:

Auch wenn bei der astrologische Beratungen über die meist zutreffende Symbolik oft Wahrheiten gefunden werden, braucht man sich nicht damit zu beschäftigen, diese zu beweisen. Man kann damit arbeiten. An Psychologie muss man ja auch nicht glauben.